



Kundeninfo August 2018 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH

08.08.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum HR Support-Package im Juli 2018.

Dieses wird am 09.08.2018 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 G3
- Release 6.04 C9
- Release 6.08 57

Soweit von SAP bereits bis zum 08.08.2018 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem nächsten August HRSP G4/D0/58 dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
G4/D0/58	G5/D1/59	G6/D2/60	G7/D3/61	G8/D4/62
13.09.2018	11.10.2018	08.11.2018	06.12.2018	17.12.2018

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.






Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also auch hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.


In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	


(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release


Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“. „Zukünftig“ oder „**folgendes SP**“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuellen HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.


Aktuelle Abresa Vorab-Anmerkungen	
Hinweise	2671375 - Reformationstag wird in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ein jährlicher Feiertag
Inhalt	<p>Der 31. Oktober, der evangelische Reformationstag, wird in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ein Feiertag.</p> <p>Nachdem 2017 der Reformationstag einmalig in allen Bundesländern ein Feiertag war, haben die "alten" Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein beschlossen, diesen Feiertag jährlich beizubehalten.</p> <p>Die Feiertagskalender dieser vier Bundesländer müssen entsprechend angepasst werden. Die Arbeitszeitpläne müssen danach generiert werden.</p>
Kunden-Aktion	<p> Im Hinweis ist das Vorgehen für die Handhabung für das Anlegen der Feiertage beschrieben. Auf unserer Internetseite finden Sie einen Verweis auf die Pflege für den Reformationstag in 2017, siehe https://abresa.de/wissen/blog/2016/reformationstag-2017-als-bundesweiter-feiertag/.</p> <p>Prüfen Sie unbedingt vorher, ob aus dem Testsystem transportiert werden darf, da der Transport alle Einstellungen in nachfolgenden Systemen überschreibt! Das Transportieren von Feiertagskalendern ist ein relativ kritisches Vorgehen.</p> <p>Bitte wenden Sie sich an Ihren Berater, um zu klären, wer diesen Feiertag einpflegt.</p>





1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)



Sachgebiet	PA-PF-DE bAV Deutschland	Version 3, SP G3 C9 57
Hinweis	2630510 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (3/2018)	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Programmkorrekturen/Erweiterungen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert:</p> <p>1. MZ01-Meldung wird mehrfach erstellt</p> <p>Sie erstellen die MZ01-Meldungen mit dem Report RPCRBMD0_MZ01. Hierbei werden Meldungen für ein Leistungsjahr mehrfach mit den gleichen Leistungsbeträgen, aber unterschiedlicher Leistungsträgerzuordnung erstellt.</p> <p>Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Vergangenheit ein Wechsel des Leistungsträgers erfolgt ist und • die Rentenzahlung des aktuellen und früheren Leistungsträgers über die gleichen Kundenlohnarten erfolgt ist und • diese Kundenlohnarten abweichend vom Standard ohne Kostenzuordnung in das Abrechnungsergebnis abgestellt wurden. <p>In diesem Fall kann aufgrund der fehlenden Kostenzuordnung keine Zuordnung zum Leistungsträger erfolgen und der Leistungsbetrag des aktuellen Jahres wird für alle Leistungsträger gemeldet.</p> <p>Zur Korrektur werden bei einem Wechsel des Leistungsträgers ohne Änderung der Lohnarten für die Rentenzahlung die MZ01-Meldungen nur noch für den aktuellen Leistungsträger erstellt.</p> <p>2. MZ01-Meldung wird mit dem Fehler 0602 abgelehnt</p> <p>Sie wiederholen die Meldungserstellung für ein bereits übertragenes Leistungsjahr nach einer Änderung der Steuer-ID im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i>.</p> <p>Die in diesem Fall erstellte Berichtigung wird mit dem Fehler 0602 'Zur übersandten Berichtigung (mmMeld = 2) ist der zu berichtigende Ursprungsdatensatz nicht vorhanden ... ' abgelehnt.</p> <p>Da die Steuer-ID ein Schlüsselfeld der MZ01-Meldung ist, muss bei einer Änderung anstatt einer Berichtigung eine Storno- und Neumeldung erstellt werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, SP G3 C9 57						
Hinweis 2645065 - RPUDELPN: Daten werden nicht aus optischem Archiv gelöscht								
Inhalt	<p>Mit Hilfe des Reports RPUDELPN <i>Vollständiges Löschen von Personalnummern</i> möchten Sie die Daten eines fälschlich angelegten Mitarbeiters löschen. Nach dem Löschvorgang stellen Sie fest, dass die für diesen Mitarbeiter im optischen Archiv (Transaktion OAAD) abgelegten Daten für die folgenden Objekttypen nicht gelöscht wurden:</p> <table border="1"> <tr> <td>TAXCERPYDE</td> <td>Lohnsteuerbescheinigung mit Elster</td> </tr> <tr> <td>PRELD3DE</td> <td>DEÜV-Bescheinigung</td> </tr> <tr> <td>CERTIFPAYD</td> <td>Bescheinigung Deutschland</td> </tr> </table> <p>Aufgrund eines Programmfehlers löscht der Report RPUDELPN für die oben aufgeführten Objekttypen keine Daten aus dem optischen Archiv, was nun behoben wird.</p>		TAXCERPYDE	Lohnsteuerbescheinigung mit Elster	PRELD3DE	DEÜV-Bescheinigung	CERTIFPAYD	Bescheinigung Deutschland
TAXCERPYDE	Lohnsteuerbescheinigung mit Elster							
PRELD3DE	DEÜV-Bescheinigung							
CERTIFPAYD	Bescheinigung Deutschland							
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen, beachten Sie bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Nacharbeiten.</p>							



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis 2656600 - RPUBGED0: Untermonatiger organisatorischer Wechsel oder Austritt		
Inhalt	<p>Mitarbeiter, die vor dem Ende des Monats organisatorisch wechseln oder austreten, werden vom Report <i>Abgleich der Berufsgenossenschaften</i> (RPUBGED0) nicht immer korrekt prozessiert. Für den Monatsanteil vor der Maßnahme gibt der Report die Meldung „keine zuständige Berufsgenossenschaft festgestellt“ aus.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis	2633569 - UV-Meldeverfahren: Fehler bei der Selektion der Meldungen über die Laufidentifikation in der Sachbearbeiterliste RPCUVLDO_OUT	
Inhalt	<p>Sie wollen UV-Ausgangsmeldungen mit dem Report <i>Sachbearbeiterliste für UV-Ausgangsmeldungen</i> (RPCUVLDO_OUT) anzeigen oder bearbeiten. Auf dem Selektionsbild wählen Sie <i>Selektion der Meldungen</i> nach der <i>Laufidentifikation</i> aus. Im Übersichtsbild werden dennoch Meldungen angezeigt, die außerhalb des von Ihnen gewählten Zeitraums der Laufidentifikation liegen.</p> <p>Dieser Programmfehler als auch der gleiche Fehler in den Sachbearbeiterlisten zum rvBEA-Meldeverfahren wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis	2672070 - Unfallversicherung: Änderung der Prüfziffernberechnung bei der BG RCI	
Inhalt	<p>Ihr Unternehmen fällt unter die Zuständigkeit der BG RCI und Sie haben die UV-Stammdatendatei vom 01.07.2018 eingespielt. Bei der Prüfung der UV-Mitgliedsnummern der BG RCI in der Sicht <i>V_T5D3A_MSL</i> bzw. bei der UV-Meldungserstellung wird die Fehlermeldung <i>'Unzulässiges Format der Mitgliedsnummer'</i> ausgelöst.</p> <p>Die BG RCI stellt zum 01.01.2019 auf ein neues Mitgliedsnummernformat um. Die Änderung des Mitgliedsnummernformats wurde in der UV-Stammdatendatei vom 01.07.2018 bei der zu verwendenden Prüfziffernroutine bereits vorweggenommen. Dadurch werden die aktuell noch gültigen Mitgliedsnummern als fehlerhaft erkannt.</p> <p>Die Prüfziffernberechnung wurde nun angepasst. Es wird sichergestellt, dass die noch gültigen Mitgliedsnummern der BG RCI nicht mit der neuen Prüfziffernroutine geprüft werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder später das HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP G3 C9 57
Hinweis 2661699 - EEL: Abbruch im Report RPCEEVD0_IN		
Inhalt	<p>Der Verarbeitungsreport für Eingangsmeldungen im EEL-Verfahren bricht mit dem Fehler "Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED" ab.</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der mit Hinweis 2644243 ausgelieferten Korrektur und tritt bislang auf, wenn im System Eingangsmeldungen im EEL-Verfahren vorhanden sind, zu denen keine zugehörige Ausgangsmeldung gefunden wurde.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2644243 (- <i>EEL: Geänderte Vorgehensweise bei Rückmeldungen von Vorerkrankungen mit 8-Wochen-Frist, Version 5 vom 20.06.2018, bzw. das letzte HRSP [6.04 C8/ 6.0 G2 /6.08 56]</i>) eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis oder das Support Package ein. Die Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis 2667555 - ZMV: fehlende Storno-/Neumeldung bei Änderung der Rentenversicherungsnummer		
Inhalt	<p>Sie haben für einen Versorgungsempfänger eine Rentenversicherungsnummer in den Infotyp <i>Sozialversicherung (0013)</i> eingetragen und mit den Reports</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Versorgungs-/Kapitalleistungsmeldungen erstellen (RPCZOVD0)</i> und • <i>Übertragung von Meldungen der Zahlstelle an die Krankenkasse (RPCZOHD0)</i> eine <i>Bewilligung/Beginn des Versorgungsbezuges</i> an die Krankenkasse übertragen. <p>Es stellt sich heraus, dass die verwendete Rentenversicherungsnummer falsch war und Sie tragen in den Infotyp <i>Sozialversicherung (0013)</i> die richtige Versicherungsnummer ein.</p> <p>Es wird jedoch beim Starten des Reports <i>Versorgungs-/Kapitalleistungsmeldungen erstellen (RPCZOVD0)</i> fälschlicherweise keine Stornierung und Neumeldung vorgenommen, da die Versicherungsnummer bisher nicht im Meldungsvergleich enthalten war.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p> Es wird empfohlen, in <u>allen Sätzen des Infotyps <i>Sozialversicherung (0013)</i></u> die falsche Rentenversicherungsnummer durch die korrekte Versicherungsnummer zu ersetzen.</p> <p>Da eine Änderung der Versicherungsnummer nicht zu einer Aufrollung in der Abrechnung führt, sollte eine Zwangsrückrechnung auf den Beginn des Versorgungsbezuges vorgenommen werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis 2663220 - EEL: Report RPUEEDD0 - Korrekturen und Ergänzungen		
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2340213 (<i>HRSP 6.0 G1f/ 6.04 C7f / 6.08 55f</i>) wurde das Programm RPUEEDD0 zum Einspielen der IK-Datei (Institutionskennzeichen der Unfallversicherungsträger) ausgeliefert.</p> <p>Nach Einspielen des zugehörigen HRSPs treten im Zusammenhang damit folgende Aspekte oder Fehler auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls in der von der ITSG bereitgestellten IK-Datei für einzelne Unfallversicherungsträger kein Beginndatum eingetragen ist, übernimmt das System beim Einspielen der Datei das Beginndatum des jeweils vorangegangenen Eintrages. • Der Gültigkeitszeitraum des Institutionskennzeichens wird vom System nicht geprüft. Daher ist es möglich, ein nicht mehr gültiges Institutionskennzeichen zu melden. • In der Stammdatenpflege wird in den Subtypen 1 und 2 des IT 0651 im Anzeigemodus eine Warnmeldung ausgegeben, falls das eingetragene Institutionskennzeichen nicht mehr gültig ist. <p>Das Beginndatum sollte in der IK-Datei eigentlich immer angegeben sein. Falls für einen Eintrag in der IK-Datei dennoch kein Beginndatum angegeben ist, wird nun der 01.01.2013 als Beginndatum in die Tabelle T5D3A_IK geschrieben.</p> <p>Das System prüft nun sowohl in der Stammdatenpflege (IT 0651), als auch bei der Meldungserstellung, zusätzlich das Gültigkeitsdatum des Institutionskennzeichens. Falls das Beginndatum der Abwesenheit bzw. des Meldezeitraums nicht innerhalb des in der Tabelle T5D3A_IK hinterlegten Gültigkeitszeitraums liegt, gibt das System eine Fehlermeldung aus (in der Stammdatenpflege) bzw. erstellt die Meldung im Status fehlerhaft.</p> <p>Die bisher im Anzeigemodus der Stammdatenpflege (IT0651, Subtypen 1 bzw. 2) ausgegebenen Fehlermeldungen für ungültige Institutionskennzeichen werden nun nicht mehr ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2340213 (- EEL: Einspielen Institutionskennzeichen Unfallversicherungsträger, Version 3 vom 07.06.2018 <i>bzw. das letzte HRSP [6.04 C7/ 6.0 G1 G2 /6.08 55]</i>) eingespielt?</p> <p> Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert, können jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP G3 C9 57
Hinweis 2657047 - EEL: Fehler DBUN061: Das Feld DBUN-ZSTF3 muss initial sein		
Inhalt	<p>Sie erstellen die Entgeltbescheinigung UV bei Verletztengeld, Übergangsgeld bzw. Kinderverletztengeld mit dem Report RPCEEVDO_OUT. Die Meldungen werden dabei im Status <i>fehlerhaft</i> mit dem Fehler <i>DBUN061: Das Feld DBUN-ZSTF3 muss initial sein</i> erstellt.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls im zweiten oder dritten Entgeltabrechnungszeitraum keine SV-Tage vorliegen und gleichzeitig im Zeitraum mit SV-Tagen steuerfreie Zuschläge gemäß § 3b EStG gezahlt werden.</p> <p>Der Programmfehler ist ein Folgefehler der im Hinweis 2500015 unter Punkt 2 beschriebenen Korrektur.</p> <p>Die Auslieferung der Korrektur erfolgt per HR-Support Package. Alternativ können Sie als Vorabkorrektur die angefügte Korrekturanleitung einspielen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2500015 (- <i>EEL: Fehlende bzw. falsche Zeiträume im Datenbaustein Arbeitsentgelt, Version 3 vom 18.09.2017</i>) bzw. das letzte HRSP [6.04 B8/ 6.0 F2 /6.08 46]) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis 2668199 - AAG: Korrektur im Zusammenhang mit von der Krankenkasse abgelehnten Anträgen (Teil 2)		
Inhalt	<p>Der Arbeitgeber sendet einen Antrag auf Erstattung an die Krankenkasse mit Betriebsnummer AAA. Diese Krankenkasse meldet jedoch die Ablehnung des Antrags zurück, sodass die Ausgangsmeldung auf den Status <i>abgelehnt</i> gesetzt wird. Wenn nun erneut die Meldungserstellung mit dem Report RPCEAVDO gestartet wird, sollte kein neuer Antrag auf Erstattung erstellt werden, da die Ablehnung der Krankenkasse die Neuerstellung verhindert, obwohl in dem Abrechnungsergebnis weiterhin die unveränderten Daten für eine Antragserstellung vorliegen. Ein bereits abgelehnter Antrag darf kein weiteres Mal mit unveränderten Daten gestellt werden.</p> <p>Fälschlicherweise wird trotzdem ein neuer Antrag auf Erstattung erstellt. Der Grund dafür ist, dass die Krankenkasse in der Zwischenzeit fusioniert hat und die Rückmeldung der Ablehnung unter der fusionierten Betriebsnummer BBB erfolgt ist. Mit diesem Hinweis wird das Verhalten folgendermaßen korrigiert:</p> <p>Es wird nun bei der Überprüfung, ob es sich um dieselbe Krankenkasse handelt, die Fusionskette zum Zeitpunkt der Auswertungsperiode berücksichtigt.</p> <p>In der Sicht V_T5D4T steht für jede Betriebsnummer einer Krankenkasse die Nachfolge-Betriebsnummer. Diese Kette wird solange durchlaufen, bis für eine Krankenkasse keine Nachfolge-Krankenkasse mehr eingetragen ist. Erst dann werden die so bestimmten Betriebsnummern verglichen.</p>	


	Wenn beide Betriebsnummern gleich sind, wird kein neuer Antrag erstellt.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.




Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis	2671963 - EEL: Ältere Vorerkrankungs-Rückmeldungen werden nach Ablauf der 8-Wochenfrist auf den Status "verarbeitet" gesetzt	
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2644243 (- EEL: Geänderte Vorgehensweise bei Rückmeldungen von Vorerkrankungen mit 8-Wochen-Frist, Version 5 vom 20.06.2018) werden Rückmeldungen von Vorerkrankungen (Abgabegrund 61) mit einer der Nachrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • W105 - Dem SV-Träger liegt die Arbeitsunfähigkeits-Meldung für die angefragte Arbeitsunfähigkeit nicht vor • W106 - Die Arbeitsunfähigkeit wird noch durch die Krankenkasse geprüft • W111 - Dem SV-Träger liegt die Arbeitsunfähigkeits-Meldung für den angefragten Zeitraum nicht vor, <p>vom Report <i>Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten</i> (RPCEEVDO_IN) auf den Status <verarbeitet> gesetzt, wenn:</p> <p>→ sie <u>vor</u> dem Einspielen des Hinweises schon im Status <zu prüfen> waren und</p> <p>→ die 8-Wochenfrist abgelaufen ist.</p> <p>Eigentlich sollten diese alten Vorerkrankungs-Rückmeldungen vom Report RPCEEVDO_IN nicht mehr verarbeitet werden und <u>im Status <zu prüfen> bleiben</u>, auch dann, wenn die 8-Wochenfrist abgelaufen ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie den Hinweis 2644243 (- EEL: Geänderte Vorgehensweise bei Rückmeldungen von Vorerkrankungen mit 8-Wochen-Frist, Version 5 vom 20.06.2018) HRSP [6.04 C8/ 6.0 G2 /6.08 56] bereits eingespielt?</p> <p> Wenn Sie dies korrigieren möchten, spielen Sie entweder bitte vorab den Hinweis oder das HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis	2618450 - EEL: Falscher Wert im Feld BRUTTOAE im Datenbaustein DBAE bei Teilnahme an Arbeitszeitmodell im Teilzeitmodell	
Inhalt	<p>Durch die unter Punkt 2 im Hinweis 2447650 beschriebene Korrektur erfolgt eine Halbierung des ermittelten Bruttowertes durch die Bescheinigungsfunktion NATZ, falls in der Tabelle T5DA2 <i>ATZ-Modell</i> das Teilzeitmodell unter 'Wertguthaben-Verarbeitung' mit <i>Verschieben des halben Betrags</i> geschlüsselt ist.</p> <p>Hierbei erfolgt aber (bei der im Infotyp 0521 Altersteilzeit zugeordneten Phase) keine Prüfung auf Blockmodell und Arbeitsphase.</p> <p>Zur Korrektur erfolgt nun die Halbierung nur dann, wenn die im Infotyp 0521 <i>Altersteilzeit</i> vorgegebene Phase des Arbeitszeitmodells in der Tabelle T5DA5 als Blockzeitmodell und Arbeitsphase geschlüsselt ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2447650 (- <i>EEL: Fehler bei Fällen mit Aufbau von Wertguthaben aufgrund der Teilnahme an einem Arbeitszeitmodell, Version 5 vom 20.06.2017 bzw. das letzte HRSP [6.04 B5/ 6.0 E9 /6.08 43]</i>) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis	2670639 - EEL: Meldedaten bis einschließlich Version 5 werden nicht vernichtet	
Inhalt	<p>Sie vernichten EEL-Meldedaten mit dem Archivierungsobjekt <i>HRCDENT</i> und dem Archivierungsteilobjekt <i>01SVEEL</i> in der Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i>. Aufgrund fehlenden Funktionsumfangs werden die Meldedaten (bis einschließlich Version 5) dabei vom System nicht gelöscht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie dies beheben möchten, spielen Sie bitte vorab den Hinweis oder das HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis	2670716 - EEL: Stornierungen von Meldungen für Übergangsgeld nach Hinweis 2638210	
Inhalt	<p>Nach Einbau von Hinweis 2638210 (- <i>EEL: Performanceverbesserung bei der Meldungserstellung, Version 2 vom 14.05.2018</i>) (HRSP 6.00 G1/ 6.04 C7/ 6.08 55) werden EEL-Meldungen für die folgenden Abgabegründe storniert und neu gemeldet:</p> <ul style="list-style-type: none"> 11 - Übergangsgeld Leistungen med. Reha 12 - Übergangsgeld Leistungen zur Teilhabe 22 - Übergangsgeld UV 31 - Übergangsgeld BA <p>Geändert hat sich aber lediglich das Feld BVALS (beschäftigt als) im Datenbaustein DBLT (Leistungen zur Teilhabe).</p> <p>Dieses Feld enthält eine Tätigkeitsbeschreibung im Klartext. Es wird folgendermaßen gefüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> → aus dem Text zur Stelle laut Infotyp <i>Organisatorische Zuordnung</i> (0001) → falls der Text zur Stelle nicht gefunden wird: aus dem Text zum Tätigkeitsschlüssel bzw. zur Berufsbezeichnung aus Infotyp <i>DEÜV</i> (0020). <p>Aufgrund der Performanceverbesserung aus Hinweis 2638210 wird dieser Text nicht mehr mit dem Funktionsbaustein RH_TEXT_GET ermittelt, sondern durch direktes Lesen der Datenbank-Texttabellen. Es stellt sich nun heraus, dass für den Text zur Stelle aus Infotyp 0001 die volle Funktionalität des Bausteins RH_TEXT_GET so nicht nachgebildet werden kann.</p> <p>Andererseits gibt es aber auch keinen Grund, überhaupt die Stelle auszuwerten. Es reicht völlig aus, im EEL-Verfahren den Text zum Tätigkeitsschlüssel bzw. zur Berufsbezeichnung aus Infotyp 0020 zu lesen.</p> <p>Das Feld DBLT-BVALS wird nun immer mit dem Text zum Tätigkeitsschlüssel aus Infotyp <i>DEÜV</i> (0020) gefüllt. Nur wenn der Tätigkeitsschlüssel nicht vorhanden ist, wird das Feld aus der Stellenbezeichnung gefüllt. Die Stellenbezeichnung wird in diesem Fall nach der alten Methode durch Aufruf des Funktionsbausteins RH_TEXT_GET ermittelt.</p> <p>Da es sich nur um wenige Fälle handelt, bei denen kein Tätigkeitsschlüssel vorhanden ist, sollte sich diese Änderung nicht ungünstig auf die Performance auswirken.</p> <p>Um Stornierungen zu vermeiden, wird das Feld DBLT-BVALS beim Abgleich der Meldungen nicht mehr berücksichtigt. Sollte sich also rückwirkend die Tätigkeitsbeschreibung im Feld DBLT-BVALS ändern, löst dies keine Stornierung aus.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 5, SP G3 C9 57
Hinweis	2650176 - AVmG: Technische Erweiterung für Testfunktionen	
Inhalt	<p>Für die SAP-interne Verwendung von Testfunktionen sind verschiedene Programmiererweiterungen im AVmG-Umfeld notwendig.</p> <p>Mit den Programmänderungen sind keine Änderungen der Funktionalität verbunden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Programmänderungen werden per HRSP ausgeliefert.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 5, SP G3 C9 57
Hinweis	2638864 - AVmG, BRSG: Manuelle Korrektur des BAV-Förderbetrags nach § 100 EStG	
Inhalt	<p>Das BMF-Schreiben zur steuerlichen Förderung der betrieblichen Altersversorgung vom 06.12.2017 (GZ IV C 5 - S 2333/17/10002; DOK 2017/0989084) ermöglicht eine Korrektur des BAV-Förderbetrags nach § 100 EStG. Beachten Sie dazu die Randziffern 106, 114 und 142 des BMF-Schreibens.</p> <p>Eine Korrektur des Förderbetrags ist für Einzelfälle vorgesehen und soll die Möglichkeit schaffen, Fehler durch den Sachbearbeiter oder das Abrechnungsprogramm zu berichtigen. Eine automatische Korrektur bei Rückrechnungsfällen ist gegenwärtig nicht vom BMF-Schreiben abgedeckt.</p> <p>Beispiel für die Voraussetzung einer Korrektur aus dem BMF-Schreiben: Es ergibt sich z.B. aufgrund einer rechtlich fehlerhaften Lohnabrechnung oder einer Lohnsteuer-Außenprüfung nachträglich eine Korrektur des laufenden Arbeitslohns. Dies hat zur Folge, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des BAV-Förderbetrags im jeweiligen Lohnzahlungszeitraum nicht vorlagen.</p> <p>Die Korrektur des Förderbetrags in bereits abgerechneten Perioden erfolgt über drei neue Muster-Lohnarten M858, M859 und M85K. Diese werden als Schalterlohnarten im Infotyp <i>Wiederkehrende Be-/Abzüge</i> (IT0014), bzw. im Infotyp <i>Ergänzende Zahlung</i> (IT0015; nur M85K) mit einem beliebig gefüllten 'Anzahl/Einheit'-Feld aufgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielt die Korrektur des Förderbetrags bei Ihnen eine Rolle?</p> <p> Spielen Sie vorab bitte zur technischen Voraussetzungen Hinweis 2628954 (- AVmG, BRSG: Technische Voraussetzungen für die Korrekturmöglichkeit zum Förderbetrag nach § 100 EStG, Version 3 vom 05.06.2018) ein.</p> <p> Spielen Sie danach diesen Hinweis oder das HRSP ein und beachten Sie bitte die umfangreichen manuellen Aktivitäten.</p> <p>Im Hinweis finden Sie weitere wichtige Informationen und Beispiele.</p> <p>Wenn Sie Umsetzungsbedarf haben, wenden Sie sich, an Ihren Berater.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis	2640522 - AVmG, BRSG: Fehler im Report RPUTXXD0 bei Juperwechsel in 2016 und mehreren darauffolgenden IT0001-Sätzen	
Inhalt	<p>Der Report berechnet die in 2016 erbrachten Arbeitgeberzusatzleistungen für folgende Fallkonstellation falsch:</p> <p>Es liegt ein Wechsel der juristischen Person in 2016 vor. Auf den Wechsel folgen mehrere Splits des Infotypen <i>Organisatorische Zuordnung</i> (IT0001), ohne einen Wechsel der JurPer.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP G3 C9 57
Hinweis	2624219 - AVMG: Fehler bei Wandlung von Abfindungen bei vorhandenen sonstigen Bezügen vor 2018	
Inhalt	<p>Nach Einbau von SAP-Hinweis 2544039 werden AVmG-Vertragsbausteine, die mit der Versteuerungsart 'S0' geschlüsselt sind, bei einer Steuerfreistellung von Abfindungen nicht korrekt berücksichtigt.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis ist nur relevant für Abrechnungen vor dem 01.01.2018.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation AVAB vorgezogen (vor 2018). • Sie haben die SAP-Hinweise 2515692 und 2544039 eingespielt. • Der Mitarbeiter erhält neben der Abfindung einen weiteren mehrjährigen Bezug im Wandlungsmonat. 	
Kunden-Aktion	 Haben Sie bereits Hinweis 2515692 und 2544039 , bzw. das HRSP [6.00 F3 /6.04 B9 /6.08 47] eingespielt?  Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 7, SP G3 C9 57																		
Hinweis 2655161 - BRSG: Korrekturen 12 2018																				
Inhalt	<p>Dieser SAP-Hinweis beinhaltet Korrekturen zu folgenden Fehlern:</p> <p>BVV</p> <ol style="list-style-type: none"> Die technische Lohnart /5R6 AVmG Kürzung lfd. SV-frei weicht von der Summe der entsprechenden AN-Bausteine ab. Hierdurch kann es zu Fehlern beim Buchungslauf kommen. Diese Abweichung wird durch eine Aktualisierung des Zusatzbeitrags aufgrund der über den SAP-Hinweis 2610790 ausgelieferten Korrektur verursacht. <p>AVmG</p> <ol style="list-style-type: none"> Bei folgender Fallkonstellation wird fehlerhaft der doppelte Betrag in die Lohnart /5R1 gestellt: <ul style="list-style-type: none"> Das steuer- und beitragsfreie Kontingent nach § 3 Nr. 63 EStG ist vollständig aufgebraucht (4 % RvBBG). Es wird eine Steuerfreistellung nach § 100 EStG durchgeführt. Bei Verwendung von Wandlungslohnartengruppen berechnet die Funktion DAVMG GET einen falschen Wandlungsbetrag, wenn eine Wandlungslohnart mehrfach, aber mit unterschiedlichem Vorzeichen vorkommt. <u>Beispiel:</u> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Abart</th> <th>Lohnart</th> <th>AP</th> <th>C1</th> <th>C2</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>*</td> <td>1000</td> <td>01</td> <td>01</td> <td>01</td> <td>500.00</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>1000</td> <td>01</td> <td>01</td> <td>01</td> <td>10.00-</td> </tr> </tbody> </table> <ol style="list-style-type: none"> Die Lohnart 1000 reduziert den Wandlungsbetrag fälschlich um 10 Euro, wenn der Wandlungswunsch bereits durch den ersten Eintrag abgedeckt ist. 		Abart	Lohnart	AP	C1	C2	Betrag	*	1000	01	01	01	500.00	3	1000	01	01	01	10.00-
Abart	Lohnart	AP	C1	C2	Betrag															
*	1000	01	01	01	500.00															
3	1000	01	01	01	10.00-															
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>																			

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 4, SP G3 C9 57
Hinweis 2660405 - BRSg: Falsches altes Abrechnungsergebnis bei Abrechnungslücken		
Inhalt	<p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG GET liest bei Rückrechnungen mit Lückenschluss (zum Beispiel Abrechnung eines ausgetretenen Mitarbeiters mit Lückenschluss) unter Umständen falsche alte Abrechnungsergebnisse. Dadurch können zum Beispiel im ausgetretenen Zeitraum Zusatzleistungen erzeugt werden, wenn diese im alten Abrechnungsergebnis vorhanden waren.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Ein Mitarbeiter tritt in 03/2018 aus und wird nach Austritt nicht mehr abgerechnet. In 06/2018 erfolgt eine Rückrechnung auf 03/2018. In den Für-Perioden 04 2018 und 05 2018 gibt es kein Abrechnungsergebnis, stattdessen wird fälschlich als ORT die RT aus 03 2018 übernommen.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor. Wenn kein altes Abrechnungsergebnis für die Periode vorliegt, sind die Abrechnungstabellen "zufällig" vorbelegt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis 2669420 - Report RPUDDQD0 unter HANA-DB		
Inhalt	<p>Wird der Pfändungsreport <i>Aufbau von Directory DQ aus den Pfändungsclustern DP</i> (RPUDDQD0) in einem HANA-System eingesetzt, so wird eine Personalnummer mehrfach durchlaufen und verarbeitet, da die Daten nicht sortiert geliefert werden. Die Ergebnisse des letzten Laufs überschreiben die Ergebnisse der vorherigen Läufe. Das DQ Cluster ist dann nicht vollständig.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 10, SP G3 C9 57
Hinweis 2641039 - Pfändbarkeit von Sonn- Feiertags- und Nachtarbeitszuschlägen bei Mehrarbeit		
Inhalt	<p>Mit SAP-Hinweis 2379553 (HRSP 6.00 E4/ 6.04 B0/ 6.08 38) wurde im SAP-Standard die Möglichkeit eingeführt, den nach § 3b EStG steuerfreien Anteil von Zuschlagslohnarten als unpfändbar zu behandeln. Dies geschieht, indem die Zuschlagslohnarten der Summenlohnart /25N der Teilapplikation PF3B <i>Pfändung steuerfreie Zuschläge §3b</i> zugeordnet werden. Falls auch Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge für Mehrarbeit (Mischzuschläge) der Summenlohnart /25N <i>Steuerfreier Zuschlag §3b EStG - unpfändbar</i> zugeordnet sind, wird eine zu geringe Pfändungsgrundlage berechnet.</p> <p>Lohnarten für Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge bei Mehrarbeit sind bezüglich der Pfändbarkeit in der Regel wie Mehrarbeitszuschläge geschlüsselt. D.h. diese Zuschlagslohnarten sind für gewöhnliche Pfändungen zur Hälfte pfändbar und für bevorrechtigte Pfändungen zu drei Vierteln pfändbar geschlüsselt.</p> <p>Werden diese Lohnarten der Summenlohnart /25N der Teilapplikation PF3B zugeordnet, dann wird richtigerweise der steuerfreie Anteil der Zuschläge in der Lohnart /25N gesammelt und wird damit als unpfändbarer Betrag behandelt. In der Pfändungsberechnung (Funktion DPFIT TILG) geht die Zuschlagslohnart selbst in voller Höhe ein und wird dort entsprechend ihrer Schlüsselung mit Ausprägung 2 oder 4 in den Verarbeitungsklassen 73 und 74 zur Hälfte oder zu drei Vierteln im Pfändungsbrutto berücksichtigt. Es wird also die Hälfte oder ein Viertel des Gesamtzuschlags vom Gesamtzuschlag als unpfändbares Brutto abgezogen. Da der steuerfreie Anteil des Gesamtzuschlags aber bereits über die Lohnart /25N vom pfändbaren Brutto abgezogen wurde, ergibt sich ein zu geringes Pfändungsbrutto. Richtigerweise sollte nur die Hälfte bzw. ein Viertel des <u>steuerpflichtigen Anteils</u> am Gesamtzuschlag vom Pfändungsbrutto abgezogen werden.</p> <p>Der Fehler wird korrigiert, indem die notwendigen Korrekturbeträge bei der Berechnung der Steuerfreiheit für Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge in speziellen technischen Lohnarten abgestellt werden. Diese Lohnarten werden in der Pfändungsberechnung zur Korrektur der Pfändungsgrundlage berücksichtigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie den 2379553 in Ihrem System entsprechend den SAP Vorgaben umgesetzt?</p> <p> Die neuen Lohnarten und die Programmänderungen werden per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur kann auch der Hinweis eingespielt werden.</p> <p>Wenn Sie die neue Funktionalität verwenden möchten, beachten Sie bitte die manuellen Nacharbeiten oder wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis 2661709 - PFEP: Ausweisung von Doku-Lohnarten in der Inperiode		
Inhalt	<p>Die Ausweisung der Dokumentationslohnarten <i>PFEP St/SV ges (/PEG)</i>, <i>PFEP St/SV lfd (/PEL)</i> und <i>PFEP St/SV son (/PES)</i> in der Inperiode erfolgt auch dann, wenn ein Infotypsatz <i>Pf.D Forderung (0112)</i> einer nicht mehr aktiven Pfändung in der Inperiode existiert.</p> <p>Die Dokumentationslohnarten werden jetzt nur noch dann ausgewiesen, wenn für eine aktive Pfändung in der Inperiode keine Fiktivlaufergebnisse für die Nettomethode vorhanden sind.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis 2666161 - PFEP: Währungsschlüssel fehlt bei Pfändungsanalyse		
Inhalt	<p>Das Einspielen des Hinweises 2530182 führt zu einer fehlenden Übergabe des Währungsschlüssels.</p> <p>Es kommt daraufhin im Report <i>Pfändung Entstehungsprinzip - Ergebnisse der Fiktivberechnungen (RPCPCADO_EP)</i> zu folgendem Anzeigefehler "Bitte Kurs & / & Kurstyp & zum & in der Systemeinstellung eintragen" in der Währungsumrechnung.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2530182, bzw. das HRSP [6.00 G2 /6.04 C8 /6.08 56] eingespielt?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis 2658636 - MfB: Warnung im Abrechnungsprotokoll zur Vorgabe von Fremdentgelt nur für RV-Befreite, nicht für Versicherungsfreie		
Inhalt	<p>Die Krankenkasse teilt dem Arbeitgeber in dem Datensatz <i>DSKK</i> mit dem Datenbaustein <i>DBBG</i> mit, wie eine Mehrfachbeschäftigung in der Abrechnung zu berücksichtigen ist.</p> <p>In dem <i>Kennzeichen Rentenversicherung laufendes Arbeitsentgelt Beitragsbemessungsgrenze wurde überschritten (KENNZRVL)</i> gibt es die Ausprägung <i>V (Versicherungsfreiheit/von der Versicherungspflicht befreit)</i>. Dies besagt, dass die Krankenkasse keine Aussage über das laufende Gesamtentgelt in der Rentenversicherung machen kann, denn diese Daten liegen der Krankenkasse nicht vor.</p> <p>In der Abrechnung wird in diesem Fall die Warnmeldung <i>Laufendes Fremdentgelt für RV-Befreite vorgeben (Musterlohnart MU52)</i> ausgegeben. Hierbei wird jedoch nicht berücksichtigt, dass im Fall der Versicherungsfreiheit keine Vorgabe von Fremdentgelt erforderlich ist.</p>	


	Das wird mit diesem SAP-Hinweis korrigiert, indem die Warnmeldung nicht ausgegeben wird, wenn im Infotyp <i>Sozialversicherung (0013)</i> bei dem RV-Kennzeichen der Wert <i>0 (keine Vers.Pflicht)</i> eingetragen ist.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 5, SP G3 C9 57
Hinweis	2601622 - Fiktivläufe SV: Ersetzung des Universalschemas DA05 durch ein neues Schema DA07	
Inhalt	<p>Das Universalschema DA05 für die Fiktivrechnungen der Abrechnung Deutschland enthält neben der eigentlichen Fiktivabrechnung auch Teile, die für die Erzeugung von inneren Fiktivläufen (d.h. von Fiktivläufen innerhalb des gerade laufenden Fiktivlaufs) zuständig sind, nämlich die Stellen, an denen der Fiktivlauf KGVN für das Krankengeldzuschuss-Netto erzeugt und durchgeführt wird.</p> <p>Das ist zur Zeit kein Problem, weil der "innere" Fiktivlauf KGVN ein anderes Schema (DZ00) für die Fiktivrechnung verwendet.</p> <p>In Zukunft wird es aber notwendig sein, innerhalb eines Fiktivlaufs, der ein Universalschema (hier: DA05) verwendet, wieder einen Fiktivlauf zu durchlaufen, der das gleiche Universalschema (also wieder DA05) verwendet. Diese Konstruktion ist zur Zeit nicht möglich, weil ein Schema nicht rekursiv sein darf, d.h. in DA05 darf nicht erneut DA05 aufgerufen werden.</p> <p>Um diese technische Restriktion zu umgehen, wird das Schema DA05 in 3 Teilschemen aufgeteilt:</p> <p>Schema DF11 - Initialisierung des fiktiven Umfelds für den aktuellen Fiktivlauf</p> <p>Schema DF02 - Erzeugung und Durchführung der inneren Fiktivläufe</p> <p>Schema DA07 - neues Universalschema für Fiktivabrechnungen (enthält den Abrechnungsteil aus Schema DA05).</p> <p>Die Änderung ist zur Zeit noch optional. Sie wird vorerst nur für eine Korrektur im Zusammenhang mit dem Fiktivlauf BVVG für die Bankenversorgung benötigt. Es ist jedoch jederzeit möglich, dass aufgrund einer gesetzlichen Änderung auch andere Fiktivläufe, die das Schema DA05 verwenden, innerhalb eines DA05-Fiktivlaufs aufgerufen werden müssen.</p> <p>Falls Sie das Schema DA05 modifiziert haben, wird weiterhin das modifizierte Schema durchlaufen. Die neu ausgelieferten Schemen DF11, DF02, DA07 haben zunächst keine Auswirkungen.</p> <p>Trotzdem sollten Sie mittelfristig die Änderungen übernehmen, da zukünftige Korrekturen den neuen Stand voraussetzen - insbesondere die Möglichkeit der Verschachtelung von Fiktivläufen mit gleichem Universalschema DA07.</p>	




	<p>Durch die Korrektur ändert sich inhaltlich nichts am Ablauf der Fiktivläufe. Es handelt sich lediglich um eine technische Änderung, die Voraussetzung für nachfolgende Korrekturen ist.</p> <p>Die Auslieferung erfolgt per Support Package. Eine Vorabkorrektur ist möglich (siehe Korrekturanleitung mit manuellen Nacharbeiten).</p> <p>Beachten Sie, dass die Korrektur aus Hinweis 2617618 vorausgesetzt wird.</p>
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein. Beachten Sie, dass die Korrektur aus Hinweis 2617618 vorausgesetzt wird.</p> <p>Beachten Sie bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten oder wenden Sie sich bitte an Ihren Systembetreuer</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis	2658840 - SV: Datenvernichtung Stammdaten Subtyp DBMM des Infotyps 0700	
Inhalt	<p>Sie können den Subtyp <i>DBMM (DEÜV: GKV-Monatsmeldung)</i> des Infotyps 0700 mit dem Archivierungsobjekt <i>HRCDEED</i>, Archivierungsteilobjekt <i>DEUEV</i> nicht löschen. Das System berücksichtigt diesen Subtyp nicht.</p> <p>Der Subtyp wurde der entsprechenden Implementierung hinzugefügt und Sie können ihn mit dem Archivierungsobjekt <i>HRCDEED</i>, Archivierungsteilobjekt <i>DEUEV</i> löschen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP G3 C9 57
Hinweis	2667518 - LStB: Meldungserzeugung trotz Fehlermeldung	
Inhalt	<p>Der Report RPCTXVD1 <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> erzeugt für einen Mitarbeiter die personenspezifische Fehlermeldung "<i>Lohnart LSTM in Tabelle ZRT für Zeitraum xxx nicht initial</i>".</p> <p>Dennoch erstellt der Report eine Meldung für die betroffene Personalnummer, die im weiteren Prozess von der Clearingstelle abgelehnt wird.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor. Bei einer personenspezifischen Fehlermeldung darf der Report keine Meldung für die betroffene Person erstellen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die oben genannte Fehlermeldung kann bei falschem Lohnartencustomizing (mehrjähriger Versorgungsbezug ohne Schlüsselung in Verarbeitungsklasse 21) entstehen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis 2669003 - IT0012: Steuerklasse 2 ohne Kinderfreibetrag		
Inhalt	<p>Die Stammdatenverwaltung prüft im Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (IT0012) die Kombination aus Steuerklasse und der Anzahl der Kinderfreibeträge. Bei der Kombination Steuerklasse 2 und dem Wert 0 für Anzahl der Kinderfreibeträge erfolgt eine Fehlermeldung. Dies gilt sowohl für die manuelle Stammdatenpflege als auch bei der Übernahme der Steuerdaten durch das ELStAM-Verfahren. Sonderfälle, in denen diese Kombination erwünscht ist, können bisher nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Der Gesetzgeber erlaubt die Steuerklasse 2 ohne Kinderfreibetrag.</p> <p>Bei der Kombination Steuerklasse 2 ohne Kinder in der Stammdatenpflege gibt das System anstelle eines Fehlers nur eine Warnung aus. Dies gilt rückwirkend ab dem 1.1.2018.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen, beachten Sie bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 4, SP G3 C9 57
Hinweis 2645379 - Korrekturen Bescheinigungswesen 2/2018		
Inhalt	<p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen für das Bescheinigungswesen werden über diesen SAP-Hinweis ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <p>Bescheinigung über Nebeneinkommen nach § 313 SGB III (Bescheinigung 0023)</p> <p>Unter Punkt 2 der Bescheinigung wird die Art der Tätigkeit mit maximal 30 Zeichen angedruckt.</p> <p>Um auch längere Bezeichnungen andrucken zu können, wird das entsprechende Feld auf 60 Stellen erweitert.</p> <p>Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag gem. § 6a BKGG (Bescheinigung 0028)</p> <p>Unter Punkt B <i>Nicht laufend gezahltes Arbeitsentgelt</i> wird die Frage 'Sind im oben bescheinigten Zeitraum Einmalzahlungen angefallen oder fallen diese in den kommenden sechs Monaten an' mit 'Ja' bescheinigt, obwohl in diesem Zeitraum keine Einmalzahlungen vorhanden sind.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, falls Lohnarten im entsprechenden Zeitraum vorhanden sind, die der Bescheinigungslohnart LFL1 <i>Weitere laufende Leistungen</i> zugeordnet sind.</p> 	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie die Korrekturen bereits vorab per Hinweis einspielen möchten, beachten Sie bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten, u.a. das Einspielen der neuen Bescheinigungen.</p>	


Sachgebiet	XX-CSC-XX Landespsez. Customizing und Funktionen	Version 4, SP G3 C9 57
Hinweis 2652826 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2639334		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Das Einspielen dieses SAP-Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen. • Dieser SAP-Hinweis liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen). • Nachdem Sie den vorliegenden SAP-Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären SAP-Hinweis 2639334 - <i>Neue Warnung bei Unterschreitung des pfandfreien Betrags</i> ein. <p>Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen, bevor Sie den primären SAP-Hinweis 2639334 einspielen. Dadurch wird der Report NOTE_2639334 in Ihrem System installiert.</p> <p> Hinweis 2639334 Neue Warnung bei Unterschreitung des pfandfreien Betrags wurde bereits mit HRSP [6.00 G2 /6.04 C8 /6.08 56] ausgeliefert!</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie die Änderungen aus Hinweis 2639334 bereits nutzen und haben Sie HRSP [6.00 G2 /6.04 C8 /6.08 56] noch nicht eingespielt?</p> <p> Spielen Sie bitte diesen Hinweis ein, bevor Sie den Hinweis 2639334 bearbeiten oder wenden Sie sich bitte an Ihren Systembetreuer.</p>	


2. Hinweise Öffentlicher Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis	2660713 - ZV-Meldewesen: Mehrere Änderungen der Versicherungsnummer nach erfolgter Abmeldung	
Inhalt	<p>Der Report <i>Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)</i> (RPCZVMD2) gibt die Fehlermeldung <i>intern: ANM / ABM Überlappung: Modus A VIRTUAL_DATABASE</i> aus.</p> <p>Der Fehler tritt bei folgender Konstellation auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben für einen Personalfall eine An- und Abmeldung mit Versicherungsnummer XXX verschickt. • In einer späteren Abrechnungsperiode korrigieren Sie die Versicherungsnummer (Melderlevantes Ereignis: 39) auf YYY. Zusätzlich wird die dazugehörige Abmeldung aufgrund einer Rückrechnung korrigiert. • Wiederum in einer späteren Abrechnungsperiode korrigieren Sie die Versicherungsnummer erneut auf ZZZ. • Es existiert mindestens ein weiteres Versicherungsverhältnis, das zeitlich nach dem o.g. und beendeten Versicherungsverhältnis liegt. 	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 3, SP G3 C9 57
Hinweis	2663441 - Änderung im TVÜ-Länder gemäß Tarifrunde 2017/2018: Anrechnungen auf den Strukturausgleich funktioniert nicht	
Inhalt	<p>Bei Beschäftigten der Entgeltgruppe 9 mit einer besonderen Laufzeit in Stufe 4 ab dem 01.01.2018 erfolgt fälschlicherweise keine Anrechnung auf den Strukturausgleich.</p> <p>Der Fehler tritt bei betroffenen Fällen dann auf, wenn ab dem 01.01.2018 der Infotypsatz <i>Organisatorische Zuordnung</i> (IT 0001) abgegrenzt wird.</p> <p>Die Korrektur wird mit der neuen Teilapplikation <i>DOSJ</i> (TV-L: Abschmelzung des Strukturausgleiches ab 01.01.2018) abgegrenzt. Die Aktivierung in der Standardauslieferung erfolgt über Tabelle <i>T596C</i> ab 01.01.2019. Eine frühere Aktivierung kann über die Tabelle <i>T596D</i> durch einen Eintrag der Teilapplikation <i>DOSJ</i> mit einem früheren Beginndatum erreicht werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen, beachten Sie bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 3, SP G3 C9 57
Hinweis 2640895 - ZfA: Statusänderung für nicht zugeordnete ZK01-Meldungen schlägt fehl		
Inhalt	<p>Mit dem Programm <i>ZfA: Verwaltung nicht zugeordneter ZK01-Meldungen</i> (RPUZFADO_ZKNN) lässt sich der Status eingegangener ZK01-Meldungen nicht ändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Auswahl des Status <i>Kind unbekannt</i> bricht das Programm ab mit der Fehlermeldung: <i>Fehler beim update der Tabelle P01ZF_NN_STATUS Zusy-ID = <xxxx></i> . • Nach der manuellen Zuordnung der Meldung zu einer Personalnummer wird in der Tabellenübersicht zunächst der neue Status angezeigt. Nach einem Neustart des Programms erscheint die zugeordnete Meldung jedoch wieder im Status <i>Neu</i>. • Die Meldungen können nicht gelöscht werden. <p>Der Fehler betrifft diejenigen nicht automatisch zugeordneten ZK01-Meldungen, welche vor dem Einspielen der Änderungen des SAP-Hinweises 2582118 bereits im System vorhanden waren.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis 2638253 - ZfA: Fehlerhafte Meldungen werden erzeugt trotz fehlgeschlagener Prüfungen		
Inhalt	<p>Beim Erstellen von ZfA-Meldungen mit den Programmen RPCZFADO_BZ01 und RPCZFADO_KZ01 wird die Fehlermeldung ausgegeben, dass die Meldung nicht den Vorgaben der ZfA entspricht. Die Meldung wird trotzdem erzeugt.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls eine aktive Implementierung des BADIs HRPBSDE_ZFA vorliegt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis 2662086 - Technische Voraussetzungen für den Vorabebau der Kindergeld-Fallübergabe		
Inhalt	<p>Aufgrund diverser Zirkelbeziehungen der mit Hinweis 2662085 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2625438 ausgelieferten DDIC-Objekte sind einige technische Vorarbeiten nötig, damit jene DDIC-Objekte aktiviert werden können.</p> <p>Das Einspielen dieses Hinweises ist nur notwendig, wenn Sie den Hinweis 2625438 - Kindergeld-Fallübergabe: Erstellung der XML-Dateien zur Datenübergabe an die FamKa BA vorab einbauen möchten.</p> <p>Stellen Sie beim Vorabebau sicher, <u>dass dieser Hinweis vor den Hinweisen 2662085 und 2625438 eingespielt wird.</u></p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen, beachten Sie bitte die in diesem Fall die Reihenfolge der 3 Hinweise und die im Hinweis beschriebenen notwendigen manuellen Aktivitäten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis 2662085 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2625438		
Inhalt	<p>Der Vorabebau des SAP-Hinweises 2625438 - Kindergeld-Fallübergabe: Erstellung der XML-Dateien zur Datenübergabe an die FamKa BA erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion <i>SNOTE</i> eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden das Programm <i>NOTE_2625438</i> sowie diverse DDIC-Objekte ausgeliefert. Diese sind nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2625438 vorab einbauen möchten. Spielen Sie in diesem Fall die angehängte Korrekturanleitung ein.</p> <p>Beachten Sie, dass zur korrekten Aktivierung der in diesem Hinweis enthaltenen Objekte zuvor zwingend der Hinweis 2662086 - Technische Voraussetzungen für den Vorabebau der Kindergeld-Fallübergabe eingebaut werden muss. Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2625438</i> ist in der manuellen Vorarbeit des Hinweises 2625438 beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen, beachten Sie bitte die in diesem Fall die Reihenfolge der 3 Hinweise und die im Hinweis beschriebenen notwendigen manuellen Aktivitäten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 10, SP G3 C9 57
Hinweis	2625438 - Kindergeld-Fallübergabe: Erstellung der XML-Dateien zur Datenübergabe an die FamKa BA	
Inhalt	<p>Anmerkung 06.07.2018: Der ausgelieferte Report erstellt die XML-Dateien in der Version 1.03. Diese wird allerdings erst ab dem 16.07.2018 von der BA akzeptiert. Aufgrund der Kürze der Zeit bis zur Freischaltung erfolgt keine Korrektur auf Version 1.02.</p> <p>Mit dem <i>Gesetz zur Beendigung der Sonderzuständigkeit der Familienkassen des öffentlichen Dienstes im Bereich des Bundes</i> vom 08.12.2016 können Familienkassen des öffentlichen Dienstes auf ihre Zuständigkeit verzichten und diese an die Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit (FamKa BA) übergeben. Familienkassen im Bereich des Bundes sind zur Abgabe bis spätestens 31.12.2021 verpflichtet.</p> <p>Die Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt zur Übernahme der Familienkassendaten eine Dateischnittstelle bereit. Mit diesem Hinweis wird die Möglichkeit ausgeliefert, die im SAP-System enthaltenen Daten in eine XML-Datei zu schreiben. Diese können Sie dann über das Webportal der BA an die BA übermitteln.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein, beachten Sie bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 4, SP G3 C9 57
Hinweis	2636319 - ZfA: BZ01-Meldungen werden erstellt für Jahre mit vernichteten Abrechnungsergebnissen	
Inhalt	<p>Bei der Erstellung von BZ01-Meldungen mit dem Programm RPCZFAD0_BZ01 kommt es zu fehlerhaften Meldungen für vergangene Jahre, falls bereits Abrechnungsergebnisse für diese vergangenen Jahre vernichtet wurden.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls das Programm RPCZFAD0_BZ01 mit dem Parameter <i>Meldungen erzwingen</i> gestartet wurde und eine Stammdatenänderung für Zeiten vorliegt, für die bereits Abrechnungsergebnisse vernichtet wurden. Dabei kann es sich beispielsweise um eine Änderung des nicht rückrechnungsrelevanten Infotyps <i>ZfA-Meldungen im Öffentl. Dienst (0745)</i> handeln.</p> <p>Nach der Programmkorrektur werden keine Meldungen mehr für Beitragsjahre erstellt für die Abrechnungsergebnisse aus denjenigen Jahren benötigt werden, für die bereits Abrechnungsergebnisse vernichtet wurden. Wurden beispielsweise Abrechnungsergebnisse bis zum Jahr 2013 vernichtet, können BZ01-Meldungen für das Beitragsjahr 2015 oder später korrigiert werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP G3 C9 57
Hinweis	2652747 - Dienstrecht Hessen HBesVAnpG 2017/2018: Keine Anhebung auf Mindestversorgung bei Zuruhesetzung vor dem 01.03.2014	
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2525377 und Aktivierung der Dienstrechtlichen Berechnung <i>HBESVANPG2017_2018</i> werden für Fälle mit Zuruhesetzung vor dem 01.03.2014 die Zuschläge beim Vergleich mit der Mindestversorgung nicht korrekt berücksichtigt und demzufolge die Mindestversorgung unterschritten.</p> <p>Die Korrektur wird nicht über eine eigene Teilapplikation aktiviert. Die betroffenen Fälle sind ab dem Gültigkeitsbeginn der Dienstrechtlichen Berechnung <i>HBESVANPG2017_2018</i> zurückzurechnen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2525377, bzw. das HRSP [6.00 F4 /6.04 C0 /6.08 48] eingespielt?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP G3 C9 57
Hinweis	2666495 - Fehlerhafte Berechnung beim Zusammentreffen von Dienstzeiten einer Teildienstfähigkeit mit Kindererziehungsergänzungszuschlägen	
Inhalt	<p>Beim Zusammentreffen von Dienstzeiten einer Teildienstfähigkeit mit Kindererziehungsergänzungszuschlägen ist die Berechnung fehlerhaft. Beispiel: Bei einer Beamtendienstzeit (Dienstzeitschlüssel <i>0601</i>, hier: Teilzeit), für die ein Kindererziehungsergänzungszuschlag (KEEZ) berechnet wird, wird der Zuschlag auch im korrekten zeitlichen Umfang berechnet.</p> <p>Wenn der gleiche Zeitraum als Zeit einer Teildienstfähigkeit geschlüsselt wird (Standard-Dienstzeitschlüssel <i>0612</i>), erfolgt keine Berechnung des KEEZ für diesen Zeitraum. Der Zuschlag wird folglich zu gering ausgewiesen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen, beachten Sie bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten.</p>	

3. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv180701.zip	01.07.2018
UV-Daten Institutionskennzeichen (IKZ)	2018_06_05_ik_list.txt	05.06.2018
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2018_0727.zip	27.07.2018
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20180524.csv	24.05.2018

